

## Wandern wird mordsgefährlich

### Espenschied kommt dank seines Sportvereins zu einer kulturellen Premiere mit Tim Frühling



Von Thorsten Stötzer

**ESPENSCHIED.** Mit einem „Netz des Vertrauens“ ist es so eine Sache, wenn der Begriff in einem Krimi fällt. Der 32-jährige Hamburger Sven, der für eine Nichtregierungsorganisation (NGO) arbeitet, wählt trotzdem diese Formulierung. Mit einem Wollknäuel, das sich die Leute nacheinander zuwerfen, gestaltet er eine Vorstellungsrunde unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer sechstägigen Gruppenwanderung durch die Rhön. Mit dabei ist der „Kommissar in Wanderschuhen“, so der Titel von Tim Frühlings Roman.

#### Ein wenig Heimatkunde gehört mit zum Konzept

Mit diesem Krimi ist der auch als Radio- und Fernseh-Moderator bekannte Frühling zum SV Espenschied gekommen. Mit geschulter Stimme gibt er Charakter und Herkunft seiner Figuren wieder, so die dauernd plappernde Marlies aus Bochum oder den Wanderführer Mo, der eigentlich Moritz heißt und aus Rosenheim kommt. „Liebe Wander-Kameraden und Wander-Kameradieschen“ ist ein typischer Spruch für diesen Animateur mit Pferdeschwanz.

Im Dialog zwischen Schriftsteller und Publikum gibt es ebenfalls immer mal wieder was zu lachen für die rund 50 Besucher, die im Vereinsheim des SV Espenschied sitzen. „Wir wollten schon immer mal eine Lesung veranstalten“, sagt die Schriftführerin Sylvia Horstmann. Die konkrete Idee, sich an Tim Frühling zu wenden, hatte schließlich ihre Vorstandskollegin Kirsten Klotz, nachdem Frühling in Bad Schwalbach aufgetreten war. Horstmann kümmerte sich um die Kontakte, und „es hat sofort spontan geklappt“.

Frühling hat außer einem voll bestückten Büchertisch ein Mikrofon mitgebracht, auf dem der Sendername HR 1 zu lesen ist. Espenschied erlebt so eine Premiere, denn einen derartigen Literaturabend hat der Verein noch nie organisiert. Erst ein paar Monate alt ist im Sportverein übrigens zudem eine Kinderturngruppe, die die Grundschullehrerin Muriel Trapp leitet und die bereits Nachwuchs an einem Alter von zweieinhalb Jahren offensteht. Das Kulturelle ist im Verein hingegen eher bei der Ü-50-Gruppe angesiedelt.

Wie Horstmann schildert, blickt diese Formation auf 67 Unternehmungen seit 2009 zurück, oft brach man zu kulturellen Veranstaltungen auf. Nun kommt dank Tim Frühling die Literatur ins Dorf. „Ich musste nicht so lange suchen“, versichert der, denn er ist mal auf dem „Wispertaler Krönchen“ gewandert und kennt weitere Routen der Wisper-Trails bis hinüber nach Ramschied. Das sind gute Voraussetzungen, um in seinem jüngsten von sechs Krimis den „Kommissar in Wanderschuhen“ loszuschicken.

Nicht der Wispertaunus, sondern die Rhön ist sein Revier und das seiner Partnerin und Kollegin Brigitte. Ihre Gruppe schmilzt in der Mittelgebirgssonne, bedingt durch vorgetäuschte

Magenbeschwerden und dann wegen Abstürzen entlang des Wanderwegs Hochrhöner, was die Sache schon heikler macht. Frühling liest nicht nur, er erzählt ebenso zwischendrin. Seit zehn Jahren schreibe er Bücher und könne seine Kreativität dank ihrer besser ausleben als bei Wetterberichten mit maximal 1:40 Minuten Dauer.

„Die gibt es wirklich alle“, verrät er zu Landgasthöfen mit Namen wie „Zur grünen Kutte“. Ein wenig Heimatkunde gehört mit zum Konzept. So ist etwa zu erfahren, dass die Stadt Tann eine „evangelische Insel“ in der katholischen Rhön ist. Unterhaltung und Wissen erhalten alle Zuhörer bei freiem Eintritt. Stattdessen bittet Frühling um Spenden für den „Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst“ in Frankfurt.